

GOLD'OR



No. 6
Juli / August 2014
CHF 15.00

Schweizer Edelsteine
Herstellung und Handel edler Diamantketten
Confection et distribution des chaînes de diamants

EPHJ
Le Swiss label,
quel impact?

Generationen
Franz und Franco
Lohri, Zug

Focus
Marktbericht
Kulturperlen

Who

Jean-Claude Biver

stellte der Schweizer Uhrenindustrie (beziehungsweise den Schweizer Uhrengrosskonzernen) Ende April im Magazin „Capital“ eine rosige Zukunftsprognose. „Der Umsatz der Schweizer Uhrenindustrie wird sich in den nächsten 20 Jahren verdoppeln, das wären dann 44 Milliarden Schweizer Franken“, so Biver. Für den Uhrenbereich von LVMH, für den Biver seit Kurzem zuständig ist, sieht er einen Marktanteil von mindestens 25 Prozent im Bereich des Möglichen: „Wenn wir bis dann fünf Marken haben, warum dann nicht auch 30 Prozent“, so Biver weiter. Auch Zukäufe würde Biver gern realisieren, die momentane Marktlage erschwere diese aber: „Es steht ja nichts zum Verkauf. Wenn sich eine Möglichkeit ergibt, müsste man schnell handeln. Die Kriegskasse ist gut gefüllt, aber auch jene der Swatch Group und von Richemont“, so Biver.

Jean-Claude Biver

a prédit un avenir radieux à l'industrie horlogère suisse (et plus particulièrement aux grands groupes de luxe) dans l'édition d'avril du magazine Capital. «Le chiffre d'affaires de l'industrie horlogère suisse doublera au cours des 20 prochaines années pour atteindre 44 milliards de francs» selon Jean-Claude Biver. Le nouveau responsable de la division horlogère de LVMH considère que les marques de la holding française peuvent viser une part de marché de 25 pour cent: «Si nous parvenons à disposer de cinq marques, elle pourrait même s'élever à 30 pour cent.» Jean-Claude Biver souhaiterait procéder à de nouvelles acquisitions, mais la conjoncture rend ces projets difficiles à concrétiser: «Aucune entreprise horlogère n'est à vendre. Dès qu'une opportunité se présente, il convient d'agir vite. Notre caisse de guerre est bien garnie, mais c'est aussi le cas des réserves du Swatch Group et de Richemont», a-t-il conclu.

Das Zeitzentrum, Grenchen,

die einzige Uhrmacherschule der Deutschschweiz, investiert in eine neue Unterkunft für die Uhrmacherlernenden, von denen viele ihre Ausbildung wegen des Anfahrtswegs im Internatsbetrieb absolvieren. Die neue Herberge wird benötigt, weil die bisherigen Unterkünfte im Spitalhaus wegen einer Umnutzung nicht mehr zur Verfügung stehen. Dabei geht es Schlag auf Schlag: Spatenstich war am 22. Mai, während die Eröffnung bereits am 25. September erfolgen soll. Möglich macht dies eine Modulbauweise aus vorfabrikerten Metallcontainern. Es entstehen 10 Einzel- und 20 Doppelzimmer, zwei Aufenthaltsräume, ein Administrations- und ein Technikraum. Derzeit stehen in Grenchen pro Jahrgang vierzehn Vollzeit-Lehrstellen zur Verfügung.

Le «ZeitZentrum», Granges,

unique école d'horlogerie de Suisse alémanique, investit dans un nouveau campus pour les futurs horlogers qui sont nombreux à suivre leur formation sous le régime de l'internat en raison de la distance qui les sépare de leur domicile. L'édification d'un bâtiment a été rendue nécessaire, car les actuels hébergements proposés par l'hôpital ne seront plus disponibles. Les travaux se déroulent à un rythme soutenu. Le premier coup de pioche a été donné le 22 mai alors que l'ouverture est déjà prévue pour le 25 septembre. Cette rapidité s'explique par un mode de construction modulaire qui repose sur l'assemblage de containers métalliques préfabriqués. Les installations compteront dix chambres simples et 20 chambres doubles, deux salles de séjour, un local administratif et technique. Actuellement, le ZeitZentrum de Granges propose quatorze places d'apprentissage à temps complet pour chaque année de formation.

Degussa Goldhandel AG

Altgoldankauf: Qualität und Expertise in Zürich

Edelmetallbarren und Anlagemünzen aus aller Welt sowie Sammlermünzen aus allen Epochen der Menschheitsgeschichte: Das ist in Zürich seit Mai 2012 an einem Ort greifbar. Seit Beginn dieses Jahres kauft man am Bleicherweg 41 auch Altgold und Silber in jeder Form an. Dank kompetenter Experten, transparenter Preise und neuer Prüftechnologie können Kunden ausgediente Schmuckstücke jederzeit in Geld zurückverwandeln.



Das Motto von Degussa: „Die besten Preise für Altgold gibt es beim Experten für Neugold.“

Edelmetall geht nicht verloren, es ändert nur seine Form. Ganz im Sinne dieses Gedankens bedient Degussa-Geschäftsführer Andreas Hablützel jetzt auch Kunden, die Altgold oder Silberwaren eintauschen wollen. „Die Altgold-Annahme ist ein logischer Schritt in der langfristigen Strategie, auf dem Gebiet des physischen Edelmetallhandels ein breites Leistungsspektrum anbieten zu können und ein wichtiger globaler Partner zu sein.“

Die Nachfrage nach Gold und anderen Edelmetallen wächst global gesehen stark an.

Die geschürfte Menge weltweit stagniert allerdings, phasenweise ist sie sogar rückläufig, es scheint also nur konsequent, andere Quellen zu nutzen. In Schweizer Tresoren und Schatullen schlummern Altgold, Schmuck und Silberwaren, von denen sich ihre Besitzer aus verschiedensten Gründen trennen möchten. Diese Kunden werden bei Degussa im stilvollen Ambiente des Büros und Ladengeschäfts im Herzen Zürichs empfangen, am besten nach telefonischer Vereinbarung.

„Unsere Kunden haben stets die höchste Priorität.“ Andreas Hablützel

Drei Säulen der Qualitätssicherung

Das Altgold-Angebot fusst auf drei wichtigen Säulen: Erstens kann man bei Degussa mit Hilfe modernster Technologie die Stücke der Kunden umgehend und zuverlässig prüfen. Mittels verschiedener Präzisionswaagen sowie eines Röntgengerätes werden Echtheit und Feingehalt der Ware sofort und exakt ermittelt. Die zweite Säule ist das Personal. Zu Beginn der Ankauf-Aktivitäten holte man die erfahrene Goldschmiedemeisterin Annet-Susan Maier an Bord, die den Kunden seitdem sachlich und fachlich zur Seite steht. „In diesem hochmodernen Betrieb mit den neusten Prüfgeräten zu arbeiten und die Kunden kompetent zu beraten, ist für mich jeden Tag aufs Neue spannend und

faszinierend“, so die Goldexpertin. Drittens: Die Preise sind fair und keine Verhandlungssache. Degussa berechnet das anzukaufende Edelmetall ausschliesslich nach marktgerechten und täglich aktualisierten Kurspreisen. „Bei Degussa läuft alles unkompliziert und direkt. Auf das Ergebnis unserer Messungen und das Urteil unserer Expertin können sich unsere Kunden absolut verlassen“, sagt Andreas Hablützel und fügt hinzu: „Auch ältere Gold- und Silberbarren sowie Münzen kommen bei uns in die besten Hände.“

Goldschmiede sind Partner

Der Anspruch der Degussa, zu einem der wichtigsten Partner im Schweizer Edelmetallhandel zu werden, zeigt sich auch in Hablützels Blick auf die Goldschmiede. „Durch unser vielseitiges Serviceange-



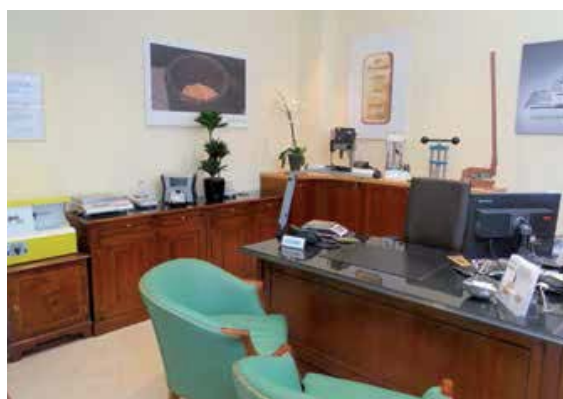
Münzexperten und Goldschmiedemeister ermitteln präzise den Wert jedes einzelnen Stücks.

bot, unsere internationale Ausrichtung und unser Goldmarkt-Know-how können wir sicher einen wichtigen Beitrag beim Thema Goldankauf leisten. Ausserdem werden wir die Schweizer Goldschmiede in Kürze mit einem gezielten Sortiment an Blechen, Bändern und Ringhohlungen beliefern können.“

Höchste Qualität entscheidet

Als Mitglied verschiedener Vereinigungen und Verbände im In- und Ausland baut die Degussa Goldhandel AG ihre Expertise als Edelmetallhändlerin kontinuierlich aus; durch einen lebhaften Gedankenaustausch und gemeinsame wissenschaftliche und dokumentarische Arbeit sowie durch gemeinsame Qualitätsstandards. Mit der Mitgliedschaft in der London Bullion Market Association LBMA sowie im International Precious Metals Institute gehört die Degussa Unternehmensgruppe international zu den wichtigsten Unternehmen des Edelmetallhandels.

„Die aktive Teilnahme am internationalen Handelsgeschäft dient in hohem Masse unserer Reputation, stärkt



Das Serviceangebot von Degussa ist vielseitig.

aber auch unser ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein“, sagt Hablützel. Durch die tägliche Zusammenarbeit mit weltweit führenden Herstellern und Händlern könne man bei allen Edelmetallprodukten höchste Qualität garantieren. „Daneben hilft es uns, das Serviceangebot kontinuierlich auszubauen und unseren Kunden auch in diesem Bereich den besten Standard zu bieten.“

Kunden kaufen gerne online

„In allen strategischen Überlegungen haben unsere Kunden stets die höchste Priorität“, so Hablützel. „Wir stehen für höchste Lieferfähigkeit, grösstmögliche Auswahl und umfassenden Komfort beim Einkauf von Edelmetallen. Mit unserem Online-Shop konnten wir die wachsende Nachfrage nach Gold und anderen Edelmetallen zusätzlich bedienen.“ Immer mehr Kunden gefallen die Unkompliziertheit und die Übersichtlichkeit beim Einkauf: Das gesamte Sortiment – eines der grössten in der Schweiz – wird auf dem Computer-Bildschirm angezeigt. Der Einkauf ist mittlerweile so einfach wie die Bestellung eines beliebigen Konsumgutes. Die Auslieferung erfolgt einfach und schnell. Auf Wunsch können die Kunden ihre Barren oder Münzen auch im Züricher Ladengeschäft abholen. Sobald die Zahlung auf dem Degussa-Konto eingegangen ist, werden Selbstabholer per E-Mail benachrichtigt.

Sammler kommen persönlich

Die numismatische Beratung kann nicht online stattfinden. Wer den Numismatik-Experten Robert Eberlein sprechen will, kommt daher zu den „Numis-Tagen“, die einmal pro Monat in angenehmer Atmosphäre stattfinden. Dort können Kunden ihre Antik- und Sammlermünzen bewerten lassen und ihre Schätze veräussern. „Faire Wertermittlung und vielfältige Vermarktungsmöglichkeiten gehen bei uns Hand in Hand“, so Robert Eberlein. Vieles sei möglich. „Wer möchte, kann direkt am Numis-Tag zu fairen Preisen an uns verkaufen. Oder wir überlegen gemeinsam, wo sich die Stücke am besten vermarkten lassen – zum Beispiel auf internationalen Münzauktionen oder auf renommierten Internetplattformen.“

Geschäftsführer Andreas Hablützel ist Realist, aber auch ein Mann mit Visionen, wenn er schmunzelnd verspricht: „Unsere Zukunft ist golden.“

Info
 Degussa Goldhandel AG
 Bleicherweg 41, 8002 Zürich
 Telefon 044 403 41 10
 Fax 044 403 41 15
 info@degussa-goldhandel.ch
 www.degussa-goldhandel.ch



Die Kunden werden am Bleicherweg 41 in Zürich bedient.